

GESCHICHTE

Bereits 8.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung begann die Besiedlung Norwegens. Vermutlich erreichten zuerst Eskimos und Samen das Land, was aus Felszeichnungen in der Finnmark hervorgeht. Im Süden siedelten sich die ersten Germanen an. Ihre Spuren lassen sich bis in die Bronze- und Eisenzeit zurückverfolgen.

Im 8. Jahrhundert waren es dann die Wikinger, die die Macht im Land übernahmen. Das Vestlandet bestand aus vielen kleinen Königreichen, die später von Lehnsmännern des Königs geführt wurden. Nach der Schlacht von Hafsfjord im Jahre 872 vereinte König Harald Hårfagre die verschiedenen Wikinger-Stämme zu einem einzigen Königreich.

In der Folge gingen die norwegischen Wikinger auf Entdeckungstour. Sie besiedelten Island, die Färöer-Inseln, Grönland und erreichten sogar Neufundland und die Normandie.

Mit König Harald Hardråde fiel im Jahre 1066 in der Schlacht von Stamford Bridge in Nordengland der letzte Wikinger. 1313 ging Norwegen ein Bündnis mit Schweden ein, dem sich 1380 auch Dänemark anschloss und für fast 500 Jahre die führende Rolle in diesem Staatenbund übernahm. Im Jahre 1905 zerbrach das Bündnis, aus dem Schweden ausstieg. Erstmals wurde Norwegen ein selbstständiger Staat, allerdings mit dem dänischen Prinzen Carl an der Spitze, der als Håkon VII. den Thron bestieg.

Nach der Gebietsreform im Jahre 1837 verlor das Vestlandet seine administrative Bedeutung. Weitere Eckpunkte in der Geschichte der Region waren die beiden Weltkriege. Zwar blieb Norwegen im Ersten Weltkrieg neutral, aber nicht verschont; wie auch im Zweiten Weltkrieg. Im April 1940 überfiel die deutsche Wehrmacht das Land und besetzte es fünf Jahre lang. Kurz nach der Kapitulation im Mai 1945 kehrte die Königsfamilie aus dem Exil zurück nach Norwegen. Im Zuge von Hitlers Politik der verbrannten Erde waren zahlreiche Städte völlig vernichtet worden, so auch Åndalsnes, das von deutschen Bomben in Schutt und Asche gelegt wurde.

Bereits ab 1800 begann in der Region der Tourismus eine wichtige Rolle zu spielen. Die erste Straße durch das Romstal zum Fjord und den Höfen Åndal und Nes wurde 1860 gebaut, so dass eine neue Siedlung entstand. Als im Jahre 1924 die Rauma-Bahn zwischen Dombås und Åndalsnes ihren Betrieb aufnahm, stieg die Bedeutung des Fremdenverkehrs. 1964 schlossen sich die Orte Grytten, Voll, Eid, Hen und Teile Veøys zur Gemeinde Rauma zusammen. Ihre Bezeichnung leitet sich von dem gleichnamigen Fluss ab und geht vermutlich auf das altnorwegische Wort „Macht“ zurück. Das Stadtrecht erhielt Åndalsnes erst 1996.

Das sollten Sie noch wissen:

Auf den Märkten auf unserer Reiseroute wird häufig Walfleisch zur Verkostung und zum Kauf angeboten. Aus Gründen des Artenschutzes möchten wir Sie bitten, dieses Fleisch weder zu kosten noch zu kaufen. Nur so können wir unseren Teil dazu beitragen, den Fang der bedrohten Tiere mit zu unterbinden.

HAFENINFO

Åndalsnes, Norwegen



Hafencheck

ÅNDALSNES IM ÜBERBLICK

Das 2.400 Einwohner zählende Städtchen Åndalsnes liegt im nördlichen norwegischen Vestlandet am Ende des Isfjordes, einem Seitenarm des Romsdalsfjordes. Hier mündet der Fluss Rauma in den Fjord, der für seinen Lachsreichtum bekannt ist. Malerisch schmiegt sich der Ort zwischen den Fjord und die Romsdalsalpen. Åndalsnes ist Hauptort der Gemeinde Rauma in der Provinz More og Romsdal. Die Region Rauma mit ihren rund 7.400 Einwohnern erstreckt sich auf einer Fläche von etwa 1.500 Quadratkilometern. Åndalsnes bildet das Industrie-, Geschäfts- und Servicezentrum der Region und ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Romsdalsalpen.

Taxis

Taxis stehen in begrenzter Anzahl an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die Touristeninfo befindet sich in der Jernbanegata 1.

Öffnungszeiten: von Mitte Juni bis Mitte August von 09:00 bis 19:00 Uhr, im übrigen Jahr von 09:00 bis 15:00 Uhr

Währung

In Norwegen zahlt man mit der Norwegischen Krone. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

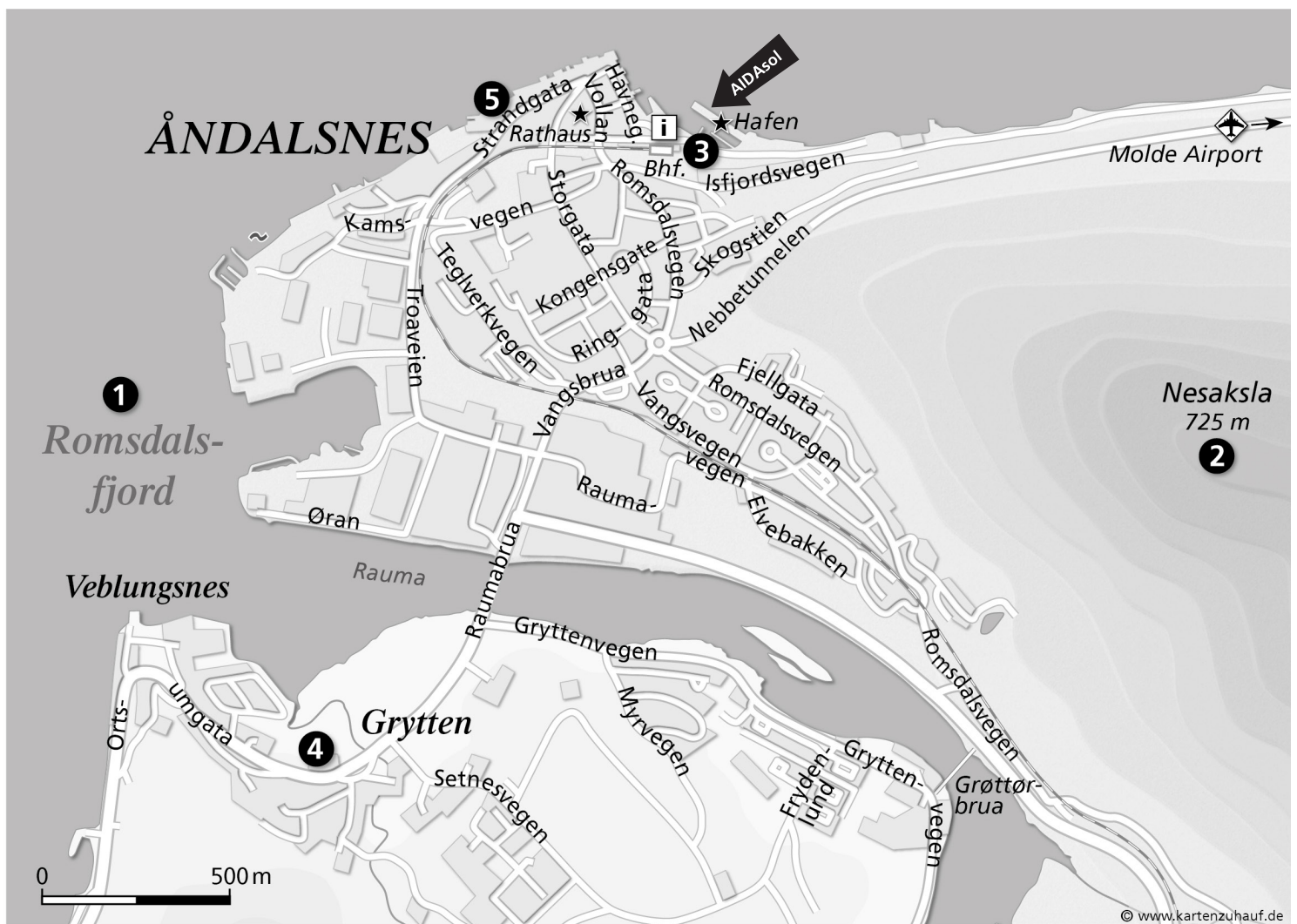
Notfallnummern

Polizei: Tel. 112

Notarzt: Tel. 113

AIDA Hafenagentur: European Cruise Service, c/o More Guide Service, Torget 1, 6444 Farstad, Tel. +47/71 26 54 44

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Fisch, Fisch und nochmals Fisch – selbstverständlich gehört er fast immer auf den norwegischen Speiseplan. Nicht umsonst heißt es: Kein Fisch – kein Volk. Ihn gibt es immer frisch und in allen Variationen. Am besten schmeckt gedünsteter oder gebratener Wildlachs. Überhaupt steht Lachs (Laks) hoch im Kurs: geräuchert, gekocht mit Sauerrahm oder als Steak und in Dill mariniert. Ebenso gern gegessen werden Seeforelle (Sjørret), Heilbutt (Hellefisk) und gekochter Dorsch. Grundsätzlich ist die norwegische Küche eine deftige Angelegenheit. Vorbild waren nämlich nicht die Essgewohnheiten bei Hofe, wie in so vielen anderen europäischen Ländern; vielmehr sind die Rezepte dem Speiseplan der ländlichen Küche entnommen. Was natürlich nicht heißt, dass Sie in Norwegen nicht auch fein speisen könnten. Bei Fleischgerichten dominieren Lamm und Hammel, aber auch Rentierbraten mit Preiselbeeren ist bei Feinschmeckern beliebt. Hackfleischbällchen heißen in Norwegen Kjøttkaker und nicht etwa Köttbullar. Sie werden mit dunkler Soße und Rotkohl gegessen. Gern genommen wird auch Ziegenkäse wie etwa der süßliche Mysost oder der karamellisierte Brunost. Bei den Nachspeisen schwört der Norweger auf Moltecreme (aus Moltebeeren) mit Sahne oder Vanilleeis, Waffeln und Rømmegrøt (ein Brei aus saurer Sahne). Getrunken wird in Norwegen gerne Milch und viel Kaffee. In Sachen Alkohol hat Norwegen sehr restriktive Gesetze. Vertrieb und Ausschank sind streng reglementiert, wovon Touristen allerdings wenig merken – höchstens im Portmonee.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Gipfelstürmern und Naturliebhabern geht bei der Einfahrt in den Hafen von Åndalsnes das Herz auf. Norwegens „Gipfelhauptstadt“ macht ihrem Namen alle Ehre. Filmreif erhebt sich die Kulisse der Romsdalsalpen im Hintergrund und sorgt gemeinsam mit dem scheinbar endlosen **1 Romsdalsfjord** für das ultimative Norwegen-Panorama. Schon seit 1880 ankern Kreuzfahrtschiffe in Åndalsnes. Inzwischen gehen jährlich rund 50.000 Passagiere von Bord, worauf sich der Ort infrastrukturell eingerichtet hat. Besucher finden im Zentrum eine Reihe von Cafés, Restaurants und Geschäften, die zum Bummeln einladen. Doch viele zieht es hinaus in die einzigartige Natur, wo sie zuerst auf den 715 Meter hohen Hausberg **2 Nesaksla** treffen, der in rund 1,5 Stunden erklommen ist. Von seinem Gipfel aus öffnet sich ein unverschämt herrlicher Ausblick auf den Ort, den Fjord und die majestätischen Berge.

Wem der Sinn nicht so sehr nach Anstrengung steht, macht einen Abstecher in die wohl ungewöhnlichste Kirche des Landes. Sie befindet sich direkt am **3 Bahnhof** und wurde in einem ausrangierten Waggon eingerichtet. Sie ist die einzige Zugkapelle Norwegens. Besonders abstrakt: Der Altar besteht aus ausgedienten Schienenschwellen. Gottesdienste werden hier allerdings nicht gefeiert. Die finden in der **4 Grytten-Kirche** statt. Das barocke Holzkirchlein wurde 1732 erbaut, das Holzkruzifix stammt aus der Zeit der Stabkirchen-Epoche um 1200. Die einzige Stabkirche der Region befindet sich indes am Nordwestufer des Fjords auf der Halbinsel Rødven. Der Holzbau aus dem 13. Jahrhundert muss inzwischen mit Stützbalken vor dem Einsturz bewahrt werden. Einen Gottesdienst gibt es hier nur noch in der Mittsommernacht. Über die Geschichte des Bergsteigens werden Besucher im Norwegischen **5 Gipfelmuseum** aufgeklärt, und die hat in der Region eine lange Tradition. Klar, wenn die Herausforderungen direkt vor der Haustür beginnen.